

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

105 (6.5.1927)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Ruhestunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenschutz

Bezugspreis monatlich 2,30 Mark o. Ohne Zustellung 2 Mark o. Durch die Post
2,40 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich
normale 11 Uhr o. Postfachkonto 2050 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. B., Zähringerstraße 24 o. Zentral 128 und 181 o. Postfach-Straßen: Durlach, Zähringer-
straße 42; Baden-Baden, Zähringerstraße 28; Rastatt, Zähringerstraße; Offenburg, Zähringerstraße 28

Bezugspreis monatlich 2,30 Mark o. Ohne Zustellung 2 Mark o. Durch die Post
2,40 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich
normale 11 Uhr o. Postfachkonto 2050 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. B., Zähringerstraße 24 o. Zentral 128 und 181 o. Postfach-Straßen: Durlach, Zähringer-
straße 42; Baden-Baden, Zähringerstraße 28; Rastatt, Zähringerstraße; Offenburg, Zähringerstraße 28

Nummer 105 Karlsruhe / Freitag, den 6. Mai 1927 47. Jahrgang

Die Weltwirtschaftskonferenz

Eine Rede Dr. v. Siemens / Für die Arbeitnehmer spricht der Franzose Jouhaux

Genf, 5. Mai. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten der Konferenz, den holländischen Delegierten Zimmermann, hat Dr. v. Siemens eine Rede gehalten, in der er auf das amerikanische Beispiel des wirtschaftlichen Zusammenstoßes zwischen Amerika und Europa hinwies. Er betonte, dass die Steuerlasten, so betonte er weiter, in Europa nicht so hoch sind wie in Amerika und lasten natürlich als Folge der Exportfrage den wichtigsten Geschäftspunkt darstelle und die europäische Wirtschaft zu arbeiten habe.

Eine der ernstesten wirtschaftlichen und politischen Probleme ist die nach dem Kriege in Europa eingetretene Arbeitslosigkeit, die in der Hauptsache durch die ständige Verteuerung der Arbeitskraft in Europa entstanden ist. Es ist die große Frage, was also wichtiger ist, dafür zu sorgen, dass möglichst viele Menschen Arbeit haben, wenn auch zu einem etwas geringeren Einkommen, oder dass diejenigen, die im Besitze von Arbeit sind, möglichst viel verdienen und dann von diesem Verdienste eine sorgfältige Unterhaltung für die anderen abgeben.

Genf, 5. Mai. In der heutigen Vormittags-Sitzung der Weltwirtschaftskonferenz hielt der Präsident des Reichswirtschaftsrates, Dr. v. Siemens, eine Rede, in der er u. a. ausführte: Die Weltwirtschaftliche Notlage hat wohl in allen Ländern das Bewusstsein für die Bedeutung der Wirtschaft reifen lassen. Die Wirtschaft stellt die Grundlage für Staat und Gesellschaft dar. Das wirtschaftliche Leben spielt sich nun in den wenigsten Ländern nur noch innerhalb der eigenen Grenzen ab. Der Weltmarkt hat in den verschiedenen Ländern, besonders in solchen mit starker Landwirtschaft, Produktion, eine ausschlaggebende Bedeutung, Industrie und Wirtschaft sind auf das Stärkste voneinander abhängig.

v. Siemens betonte sodann, dass es unbedingt nötig sei, für den internationalen wirtschaftlichen Verkehr eine Definition der Begriffe zu schaffen. Wenn man sich verständigen wolle, müsse man zunächst die gleiche wirtschaftliche Sprache sprechen. Zum Schluß berührte v. Siemens die Frage, ob die bisherigen Wirtschaftsformeln die einsig richtigen und möglichen wären. Er glaube, dass auch hier der Stein der Weisen noch nicht gefunden sei, und dass an ihrer Weiterbildung ernsthaft, aber mit größter Vorsicht gearbeitet werden müsse.

Genf, 5. Mai. (Eig. Draht.) In der Nachmittags-Sitzung kamen sechs Redner zum Wort. Professor Urna aus Chile lobte den Weltmarkt, trat für die freie Einwanderung ein und befürwortete zum Schluß ein Einheitsgeld für die ganze Welt.

Der Engländer Muspratt erläuterte in ausführlicher Weise die Lage der englischen Wirtschaft. Die fast überwiegende städtische Bevölkerung bedinge die englische Kolonialpolitik und den Freihandel, wenn auch in den letzten Jahren einige Brechen eingetreten seien. England habe das größte Interesse an einer stabilen Weltwirtschaft der ganzen Welt und besonders Europas. Um sie zu erreichen, müsse die Kaufkraft wieder allgemein gehoben werden.

Genf, 5. Mai. (Eig. Draht.) In der heutigen Sitzung der Weltwirtschaftskonferenz sprach der Schweizer Bundespräsident Dubois, der wie im vorbereitenden Komitee, kein Bedauern darüber aussprach, dass die Finanz- und Währungsfrage, nicht in umfassender Weise der Konferenz zur Diskussion gestellt werden solle. Dann legte er mit Nachdruck die Nachteile der kurzfristigen Handelsverträge und der zu oft ändernden Zolltarife dar. An die protektierten internationalen industriellen Abkommen (Kartelle und Trusts) knüpfte die Schweizer Delegation die Bedingung, dass die Preise nicht übermäßig erhöhe, und eine gerechte Rohstofflieferung ermöge.

Am Schluß legte Jouhaux die bereits bekannt gegebene programmatische Erklärung der Arbeiterparteien vor, deren ältester Teil über die Schaffung eines internationalen Wirtschaftsamt durch einen bestimmten Vorschlag ergäbe, in welchem die Wirtschaftskonferenz alle drei Jahre zusammentreten und ein internationaler Wirtschaftsrat eingesetzt werden soll, der aus 18 Mitgliedern bestehen soll, von denen 12 durch den Völkerbundrat und 6 durch den Verwaltungsrat des internationalen Wirtschaftsamt (aus je 3 Arbeitnehmern und 3 Arbeitgebervertretern) gewählt werden. Dieser Wirtschaftsrat soll befugt sein, je nach Bedarf besondere Schlichtungsinstanzen einzusetzen und zur Behandlung einzelner Probleme internationale Konferenzen einzuberufen. Dem internationalen Wirtschaftsamt soll ferner ein ständiges Sekretariat mit einem Direktor beigegeben werden, das in enger Verbindung mit dem Sekretariat des Völkerbundes und des internationalen Arbeitsamtes arbeiten soll.

Genf, 5. Mai. (Eig. Draht.) Der „Temps“ stellt am Donnerstagabend durch den Besuch des deutschen Geschäftsträgers Briand fest, dass Stresemanns Stellung hinsichtlich des Handelspolitik im Kabinett außerordentlich schwierig wird.

Den Schluß der Sitzung bildeten Reden des Holländers Collin und des belgischen Tribunaux, die beide die besonderen Verhältnisse ihres Landes beleuchteten und im übrigen sich im wesentlichen auf den Boden der Vorschläge der internationalen Handelskommission stellten.

Unterredung Dr. Rieths mit Briand

Paris, 5. Mai. Ueber den gestrigen Besuch des deutschen Geschäftsträgers Dr. Rieth beim Außenminister Briand berichtet der „Matin“: Im Laufe der Unterredung wurde der Verhandlungen zu fordern oder die Erhaltung der Beziehungen zu fordern, trotz der Besorgnisse, die die französische Regierung auf die Notwendigkeit hinwies, die Beziehungen der französisch-deutschen Beziehungen zu politischem und wirtschaftlichem Gebiete weiterhin zu stärken. Dann hat Dr. Rieth daran erinnert, dass die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland die Aufrechterhaltung des Friedens sicherstellen könne. Die Demarche des deutschen Geschäftsträgers müsse als Beginn von Verhandlungen angesehen werden. Wenn das für die Wiederherstellung der Beziehungen an der deutschen Klarense festgesetzt Datum verstreichen würde, werde die Reichsregierung sich wieder auf einen anderen Standpunkt stellen und die Rheinlandfrage aufheben werden.

Zweite Lesung des englischen Gewerkschaftsgesetzes

London, 6. Mai. (Funkdienst.) Am Donnerstag fuhr vor Mitternacht wurde im Unterhaus die zweite Lesung des Gewerkschaftsgesetzes beendet, indem ein Antrag auf Schluß der Debatte mit 368 gegen 168 Stimmen angenommen wurde. Der Antrag der Arbeiterpartei, das Gesetz abzulehnen, wurde mit 386 gegen 171 Stimmen verworfen. Am kommenden Mittwoch beginnt nunmehr die Einzelberatung.

Das Echo der Presse

Genf, 5. Mai. (Eig. Draht.) Der „Temps“ stellt am Donnerstagabend durch den Besuch des deutschen Geschäftsträgers Briand fest, dass Stresemanns Stellung hinsichtlich des Handelspolitik im Kabinett außerordentlich schwierig wird.

Bulgarischer Terrorakt

Zwei deutsche Sozialdemokraten verhaftet und ausgewiesen

Sofia, 5. Mai. (Eig. Draht.) Die Parteigenossen, Rechtsanwälte Dr. Rosenfeld-Berlin und Richter-Wien, sind am Mittwoch in Sofia eingetroffen, um dem Prozeß gegen das Zentralkomitee der kommunistischen illegalen Organisationen beizuwohnen. Nach zweifelhafter Anwesenheit im Gerichtssaal wurden beide Rechtsanwälte am Donnerstag von der Polizei festgenommen und später verhaftet. Dann mußten sie eine eingehende Durchsuchung ihres Gepäcks über sich ergehen lassen, und sich einem stundenlangen Verhör unterziehen. Erst durch die Intervention der deutschen Botschaft wurde die Freilassung erreicht. Die beiden Sozialdemokraten erhielten aber gleichzeitig einen Ausweisungsbefehl und mußten noch am Donnerstag die Rückreise antreten.

Diese Maßnahmen der bulgarischen Polizei, die jedenfalls mit Zustimmung der bulgarischen Regierung in Sofia erfolgt sind, sind standalös und doch nicht verwunderlich. In Bulgarien herrscht seit Jahren unter der Flagge eines demokratischen Regimes ein unerhörter Terror gegen alle Anhänger der sozialdemokratischen Opposition. Die Ausweisung der Genossen Rosenfeld und Richter zeigt, daß man selbst ausländische Sozialdemokraten von diesem Terror nicht verschont. Aber schließlich trifft der Standal nicht die Sozialdemokratie, sondern die bulgarische Regierung und ihre Polizei. Sie konnten sich und ihr Regime, wenigstens in Deutschland, kaum besser kennzeichnen, als sie es getan haben.

Sofia, 6. Mai. (Funkdienst.) Die aus Bulgarien ausgewiesenen Rechtsanwälte Dr. Rosenfeld und Richter-Wien, leiten, wie der Korrespondent in Ergänzung seiner ersten Meldung noch erzählt, vor ihrer am Donnerstagabend erfolgten Abreise aus Sofia sowohl bei dem bulgarischen Ministerpräsidenten wie bei dem deutschen Gesandten gegen ihre Ausweisung schriftlich Beschwerde ein. Das Urteil in dem Prozeß gegen das Zentralkomitee der kommunistischen illegalen Organisation wurde bereits am Donnerstag gefällt. Es lautete gegen den als Führer angeklagten Kommunisten Rawlow auf 12 Jahre Zuchthaus und eine hohe Geldstrafe. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. In 11 Fällen beantragt ein neuer Prozeß gegen die sogenannten Jungsozialisten.

Gegen den Hitlerterror

Verbot der nationalsozialistischen Arbeiterpartei für Berlin

Berlin, 5. Mai. Aufgrund der Reichsverfassung, des Reichsvereinigungsgesetzes und des Allgemeinen Landrechts hat der Polizeipräsident von Berlin den Gau Berlin-Brandenburg der nationalsozialistischen Arbeiterpartei mit allen Unterorganisationen aufgelöst, weil die Zwecke dieser Organisationen den Strafsachen zuwiderlaufen. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Diese Anordnung des Polizeipräsidenten in Berlin ist zurückzuführen auf den fortgesetzten Terrorakt der Nationalsozialisten. In den letzten Wochen waren derartige Akte in Berlin und in ganz Brandenburg an der Tagesordnung. Wir erinnern nur an den blutigen, durch die Nationalsozialisten herangezogenen Zusammenstoß auf dem Bahnhof Berlin-Nichtersdorf, die kürzlich aus Pankow gemeldeten Vorfälle und die wiederholten blutigen Zusammenstöße in Berliner Versammlungen. Erst am Mittwochabend vergingen sich die Nationalsozialisten wieder in ihrem Kriegervereinshaus gegen einzelne Personen anderer Gesinnung, jedoch die Polizei sich gezwungen sah, 29 Verhaftungen vorzunehmen und die Uebelthäter dem Richter zu überantworten. Alles das beweist, daß die nationalsozialistische Partei nicht mehr als politische Organisation, sondern nur noch als Terrorklub zu betrachten ist. In einem geordneten Staatswesen haben derartige Gebilde kein Anrecht zu Leben. Wir möchten deshalb wünschen, daß die Entscheidung des Berliner Polizeipräsidenten bald allgemeine Nachahmung findet.

Berlin, 5. Mai. Der Polizeipräsident gibt über die gestrigen Ausschreitungen bei der Kundgebung der nationalsozialistischen Arbeiterpartei eine Darstellung, aus der folgendes zu entnehmen ist: Als der Redner des Abends, Dr. Göbbels, abfällige Bemerkungen über verschiedene Zeitungen machte, wurde ihm aus der Menge zugerufen: „Sie sind der richtige germanische Jungling!“ Als Antwort erfolgte der Zwischenruf, ob er hinausfliegen wolle. Die sogenannte Schutzstaffel forderte den Zwischenrufer gewaltsam aus dem Saal. Der anwesende Parrer Strauß erhielt durch Faustschläge, Schläge mit Bierseideln und mit anderen Gegenständen blutende Wunden. Auch er wurde gewaltsam hinausgeworfen. Ebenso wurde ein weiterer Zuhörer wegen Innebleiben eines Zwischenrufes zum Saal hinausbefördert. Nach dem Schluß der Versammlung wurden die Teilnehmer von der Polizei durchsucht, wobei insgesamt 26 Schuss, Stiel- und Stilmessern beschlagnahmt wurden. 29 Personen wurden zwangsweise gestellt, 11 von ihnen wegen Tragens von Waffen, die übrigen wegen Nichtbefolgen der polizeilichen Anordnungen.

China

London, 6. Mai. (Funkdienst.) Eine hiesige Agentur meldet aus Amerika, daß England, Frankreich, Italien und Japan sich dem amerikanischen Standpunkt angeschlossen hätte und nunmehr wegen der Korruption in Peking ebenfalls keine Maßnahmen mehr gegen die Kantongregierung erreifen wollen. — Die Meldung klingt an sich wahrscheinlich. Sie muß vorläufig jedoch mit Vorbehalt aufgenommen werden.

Berlin, 6. Mai. (Funkdienst.) Die amtliche Sowjetkorrespondenz meldet aus Peking, daß 15 Russen, die bei der Hausdurchsuchung in dem russischen Viertel in Peking verhaftet wurden, in den Sonderfreizug getreten sind. Sie sollen daraufhin in Einzelhaft überführt worden sein.

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 6. Mai 1927

Geschichtskalender

6. Mai, 1788 Maximilian Robespierre. — 1840 Einführung der Briefmarke, zuerst in England. — 1856 Fischholanal, Stegm. Freud. — 1859 Naturf. Alex. v. Humboldt. — 1877 Schwab.-Jahr, Dicht. Ruppberg. — 1925 Einweihung des Deutschen Museums in München.

Hörgler

Er ist eine eigenartige Erscheinung in der menschlichen Gesellschaft. In allen Schichten der Bevölkerung, in jeder Partei, in jedem Verein ist er anzutreffen. Keine Weltanschauung, keine Richtung, keine Partei ist ihm fremd. Er ist ein Mann, der sich nicht in der Höhe und Tiefe der Welt bewegt, sondern in der Mitte. Er ist ein Mann, der sich nicht in der Höhe und Tiefe der Welt bewegt, sondern in der Mitte. Er ist ein Mann, der sich nicht in der Höhe und Tiefe der Welt bewegt, sondern in der Mitte. Er ist ein Mann, der sich nicht in der Höhe und Tiefe der Welt bewegt, sondern in der Mitte.

Da es ihm nicht möglich, außerhalb der Rednerliste nach Worten zu kommen, nimmt er stets den Ausweg, das Wort zur Geschäftsordnung zu verlangen, um dadurch die Klappe seines Redeschwammes öffnen zu können. Ob das, was er von sich gibt, gerade zur Geschäftsordnung gehört oder nicht, ist ihm gleichgültig, in den meisten Fällen weiß er es selber nicht. Die Hauptfrage ist, daß er die Versammlungslust der Besuche aufrechterhält. Daß es der Vorsitzende für ratsam, darauf aufmerksam zu machen, daß „das“ nicht zur Geschäftsordnung gehört, dann spielt der Redner gewöhnlich die getränkte Lederhaut, hebt sich und mault gegen die unsichtbare Vorstandschaft. Nichts wird dem Redner recht gemacht, alles weiß er besser oder würde es anders machen. Oft bekämpft und befürwortet er eine Sache in gleichem Atemzuge. Fastlich hält sich der Quertreiber für radikal, weil ihm das gleichbedeutend mit Kräfteln ist, denn mit diesem ist er so richtig in seinem Element. In einer Wahl stellt er sich nie, abgesehen von dem, was er für sich selbst und seine Freunde zu tun wünscht, aber ernstlich auf das Unzulässige und Unnützlache seines Tuns aufmerksam gemacht und ihm einmündig die Vorteile der beschlossenen Sache darzulegen, so wird er, in die Enge getrieben, sagen: „Ja, des ist so ich recht, aber es muß doch Opposition da sein.“ Seine Unzufriedenheit erstreckt sich auch auf die Beitragskassisten, alles ist ihm zu hoch und wehles. Die Beiträge sind nach seiner Meinung nur da, um die Bienen fett zu machen. Bei Sammelisten wird sein Name nie zu finden sein, denn er weiß nicht, „wohin“ das Geld kommt. In solchen Fällen ist er dann lieber für eine Beitragserhöhung. Häufig zahlt er aber auch überhaupt keine Beiträge. Das ist noch der sympathischste Zug in seinem Charakter, denn er bietet die beste Gewähr, ihm auf anständige Weise lozulassen, zu Aus und Frommen des Vereins.

Die Frauenmode auf dem Index

Text wissen wir es ganz genau, wie weit der menschliche Arm und das menschliche Bein unstilllich sind. Am letzten Sonntag wurde in den katholischen Kirchen ein Hirtenbrief verlesen, der sich gegen die heutige Frauenmode wendet. Es drehte sich nicht um den Basistopf und die Stiefelabsätze, sondern um die nach Ansicht des Epistolats zu sperrende Verwendung von Leder, welches die meisten menschlichen Glieder inatellunterschieden. Bis zum Ellenbogen ist der nackte Arm einander, vom Ellenbogen ab wirkt er unstilllich. Technisch das Bein. Vom Knie an abwärts ist es einwandfrei und nur das Kleid bis unten knie ist staltstalt. Auch der Hals soll bedeckt sein. Durchsichtige Gaze ist ebenfalls unstilllich. Alles in allem scheint das Weib überhaupt ein unstillliches Geschöpf zu sein, das die Männerwelt selbst reiferen Semesters aus der moralischen Gleichgewichts bringt und das man am besten von der Erde bis zum Knöchel ganz subest.

Wenn es sich hierbei nur um eine Kleiderordnung beim Besuch der Kirche und Empfang der Sakramente handeln würde, so wäre die Sache nicht anarrelbar. Aber der Hirtenbrief laßt der Mode im allgemeinen den Kampf an. Er wird aber kaum etwas aussichten. Soweit mir die Sache übersehen, werden sich die 111 „Göpple“ wenig um die Anstalten der Epistolats kümmern und sich nach wie vor kleiden wie es ihnen paßt. Es ist denn, daß ein Konfessionat doch aufstandstommt und nur noch vom hohen Epistolat anerkannt. Die Modedepotale werden werden dürfen.

Wenn die Herren Bischöfe so in die breite Öffentlichkeit steigen und Jedermann ihre Ansicht ausdrücken wollen, so müssen sie sich auch gefallen lassen, wenn es Leute gibt, die eine andere Meinung haben und die den Standpunkt vertreten, daß mit dem Tantam, das um eine an sich unwichtige Sache gemacht wird, das Gegenteil erreicht wird von dem, was man bezwecken will. Der Hirtenbrief weiß auf Speulationen und Wühlungen vom natürlichen Empfinden hin, an die der vorurteillos aufwachsende Mensch meist gar nicht denkt. Man höcht ihm mit der Nase auf das, was ihm eigentlich fremd sein soll.

Naturschau

Geh hinaus in die freie Natur! Geh hinaus und atme die reine Luft des Waldes, laß dein ungestörtes Auge ruhen in dem unendlichen Grün. Geh hinaus und nimm in deine Seele die Schönheiten der Heimat auf. Und wenn du in der Woche keine Zeit hast, geh hinaus in den Wald zu gehen, so geh in die Anlagen, die deine Stadt dir hübschlich mitten in den Wohnbezirk gelegt hat, damit du gesund bleibst an Leib und Seele.

Sage nicht, die Anlagen seien zu klein. Du schaust ja nur mit dem Auge des Großstädters über die Rasenflächen. Sie näher hin! Du wirst auf deinem täglichen Spaziergange neue Freunde bekommen. Die Blume, deren Knospe du aus frischem Grün hast sprich sehen, wird dir gehören, auch wenn du sie nicht pflanzst. Du wirst ängstlich sein, wenn der Herbst naht und keine Blume größer und grüner wird, und sie wird doch verwelken. Du wirst die leuchtenden Blütenblätter vom Regen verfließen sehen und beschämt werden, und du wirst sinnend die weiße Dede des Schnees betrachten — das Zeugnis deiner Blume. Verne sehen und du wirst Wunder über Wunder erleben hier in den Mauern der Stadt, wie draußen im Walde.

Aber diese Wunder sind bedroht. In der Land und der Felder, in den Gärten und Gärten und Gärten und Gärten, die Waldungen und Wäldchen. Der Gärtner arbeitet Tag für Tag mit fröhlicher Hand und sieht am Morgen sein Werk zerstört, die Blumen zertrübt, den Rasen zertrübt. Der Fortmann legt Schonungen an, damit sich der Wald verzüchtet. Denn die alten Bäume werden eines Tages morsch und faul sein und müssen weichen. Aber der Mensch zertrübt die jungen Bäumchen, weil er nicht leben gelernt hat und sie in ihrer Kleinheit nicht anerkennt. Er glaubt, es sind genug Bäume da, was das Gestrüpp, das meinen Fuß bemerkt? Bedenke, daß aus diesem dünnen Zweig mit den zehn, zwölf Blättern, ein so schöner großer Baum wird, wenn du ihn nicht zertrübst.

Die Natur ist dein erweitertes Heim und so wie du dich hier deminnst, wird man dich beurteilen. Dieses gilt für die Jugend genau so, wie für den Erwachsenen. Es kommt nicht auf Vorschriften und Bestimmungen an. Wenn jeder, der die Schönheiten und Bedeutung der Natur für Leib und Seele erkannt hat, sich bemüht, seine Mitmenschen über die Notwendigkeit des Naturschauens aufzuklären, selbst vorbildlich in der Natur aufzutreten, dann muß es gelingen, auch ohne Strafmaßnahmen die Lust vor der Natur zu erreichen.

Auf den Gedanken der Heimatliebe und der Achtung vor der Natur baut sich der gemeinsame Naturschutz auf!

Die Ausstellung „Für alle Leute“

findet allgemeinen Beifall. Der Besuch ist insbesondere an Mittagen immer sehr stark. Sehr erfreut sind die Besucher, wenn ihnen am Eingang von Damen des Hausfrauenbundes ein Geschenk überreicht wird. Freudenstrahlen nehmen die Kinder ihre Schokolade oder ein hübsches Persäckchen in Empfang und streben in froher Erwartung der Dinge, die da kommen, den Ausstellungsräumen zu. Die Ausstellung selbst bietet so viele Neuerungen für den Haushalt, die sich die kluge Hausfrau wohl nach und nach zu Nutze machen wird. Wie wir hören, sind die Vorstellungen auch sehr reißend und abends finden jeweils Vorträge über die praktische Verwendung von Gas und Elektrizität, Kochen und Braten, moderne Bodenpflege, die Rationalisierung des Haushalts, Wohnungsbaue und Hausfrau usw. statt. Zum Lobe der Karlsruher Hausfrauen sei es gesagt, daß sie sich auch hier von der fortschrittlichen Seite zeigen und ihr Interesse durch einen vorbereiteten Saal betonen. Auch an dieser Stelle sei auf die heute Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils 4 Uhr und 8 Uhr stattfindende Moderation hingewiesen, die wie auch in der Ausstellung „Der Haushalt 1926“ ganz hervorragend zu werden verspricht.

Quartalsversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe der Naturfreunde

Am Freitag, 29. April, hielt die Ortsgruppe Karlsruhe der N.F. Die Naturfreunde ihre fällige Quartalsversammlung ab, die sehr gut besucht war. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wurden die Kostenberichte angenommen, die zeigten, daß auch im verlassenen Vierteljahr die Ortsgruppe wesentliche Aufwendungen für die beiden Vereinsheime machte. Besonders in Mosbronn wurde, nach jahrelangem steilem Kampfe mit der mitteleuropäischen Gemeinde Bernbach, der Anschluß der Wasserleitung vollzogen. Dadurch gewinnt das Heim für die Ferienbesucher außerordentlich. Die Kosten sind aber auch sehr hoch. Im Anschluß an die regelmäßige Freitagssitzung soll am 14./15. Mai in Mosbronn ein Jubiläumsfest stattfinden, das mit der Unterbesuchung verbunden wird. Die Ortsgruppe Karlsruhe wird hierbei versuchen, den Besuchern einige freie Stunden zu bereiten. Die Frequenz im Naturfreundehaus Ledener Höhe war für das 1. Quartal über alles Erwartung sehr gut, was der gute Schneewinter viel beigetragen hat. Mosbronn blieb dementsprechend etwas zurück. Die Vorbereitungen für die Ausstellung „Wandern und Heim“ wird die Ortsgruppe intensiv in die Hand nehmen, ebenso auch die zum Empfang der Hamburger Freunde im Juli. Es soll versucht werden, sämtliche Gäste in Privatquartiere unterzubringen. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Frage des Kulturpartells, was Gen. Coblenz referierte, der ausführte, daß auf die Dauer Karlsruhe unmöglich hinter anderen Städten zurückbleiben könne. Die Frage müsse unbedingt beachtet und gefördert werden, daß das Kulturpartell nicht nur dem Namen nach existiere, sondern für die Naturfreunde tätig handeln müsse, etwas auszusprechen. Die eigenen Ziele werden demnach festzulegen sein, aber zu größeren Veranstaltungen muß das Beste der sozialistischen Gemeinde geboten werden, wenn sie werbend und kulturfördernd wirken sollen. Das Arbeiterparteiliche brauchen nicht aufzuheben zu bestehen, aber zu prüfen, ob eine Zusammenlegung der beiden Partelle nicht möglich ist, damit die gefährdete Lebensorganisation unterliebe.

Die anschließende Diskussion wurde durchweg in zunehmendem Sinne gehalten. Betont wurde hierbei, daß bisher in Karlsruhe nur die Naturfreunde mit ihren Kulturvorträgen vollen Erfolg und Ausbau der Zuhörer verzeichnen können; was ein Zeichen dafür ist, daß man auf dem richtigen Wege war. Finanziell seien diese Ausgaben auf die Dauer recht mäßig. Gen. Ehrenreich stellte als Vorsitzender gerne fest, daß die Diskussion gezeigt habe, daß die kulturelle Belange bei den Naturfreunden gut beachtet werden, was bei den demnächst stattfindenden Verhandlungen über die zukünftige kulturelle Arbeit der Karlsruher Arbeiterschaft mitzuerwartet werden könne. Freudig wurde die Mitteilung angenommen, daß der Volksstreifen und nunmehr ebenfalls eine Besondere „Wandern und Heim“ herausgabe. Dieses Entgegenkommen müsse aber auch darin seine Anerkennung finden, daß überall für den Volksstreifen intern geworden werde. Mit dem Jahre „Freudiger Sommer, zur Freiheit“ wurde die gut verlaufene Versammlung geschlossen.

(1) Die „Badischen Popsiele“ haben sich gleichfalls in den Dienst des Muttertages gestellt und zeigen vom Freitag, den 6. bis Mittwoch, den 11. Mai, den Film „Christe, du siehst mich“, das Soubollet der Gattin und Mutter. Der Film führt uns in das brandende Leben der Großstadt, in der jeden Morgen Tausende zum Kampfe ins Dasein erwachen, einem Kampf, in dem es viele unheimliche Seiten gibt. Mit die Mütter, Gattinnen und Hausfrauen, die in ruhiger Würdevollung ihren Dienst tun, deren unermüdetes Sorgen und Schaffen aber oft von Ehemann nicht anerkannt, in keßt in rüchlichstem Goismus über daselbst wird. Menschlich rührend in ihrer stillen Duldsamkeit und ihrem alles vereidenden Lieben ist die Darstellerin der Mutter Ingrid: Hilde Dalm. Küßlich in ihrem trockenen Humor die Darstellerin des alten Familien-Pastors aus Soobie: Matilde Krielen, die die Lasten des kleinen Haushaltes tragen hilft. Sie sorgt dafür, daß Frau Ingrid, erschöpft durch die zermürbende und quälende Art ihres Mannes auf einige Zeit das Haus verläßt und ergriffen selbst mit aller Macht und Strenge das Joch der Hausherrin. Erst jetzt erkennt der Mann den Wert der abwesenden Gattin, die ihm an allen Ecken und Enden fehlt und kommt zur Selbstkenntnis. Auf erstem Hintergrund baut sich die Handlung auf, die in seiner Mitleidbildung und in lustiger Weise zeigt, wie ein fürchterlicher Dausorann durch eine heiklere Kur zum mustergültigen und sarkastischen Ehemann erzogen wird. Auf welche Weise dieses Ziel aber erreicht wird, das gehört zum Großwichtigen, was uns die Filmkunst bisher behagte — aber das muß man sehen, das kann man nicht beschreiben.

(2) Die Ausstellung neuer Bänke. In den Anlagen und nahen Wäldern ist die Schaffung von Sitzgelegenheiten eine der wichtigsten Aufgaben. Im Schloßgarten, Schloßpark und Botanischen Garten können jetzt zusammen 604 Bänke stehen. Der Verkehrsverein Karlsruhe hat sich an die zuständigen Stellen gewandt und um Schaffung weiterer Plätze gebeten. An schönen Tagen reichen die vorhandenen Bänke nicht aus, um allen Besuchern einen Platz zu sichern. Man muß dabei berücksichtigen, daß vor allem ältere Leute gerne in der Sonne sitzen bleiben, zumal dieses meist ihre einzige Erholungs ist. Es ist daher zu hoffen, daß die Sitzgelegenheiten möglichst noch in diesem Jahr vermehrt werden.

Einwanderungssichtvermerk für die Vereinigten Staaten. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, werden die amerikanischen Konsulate in Deutschland von etwa Mitte Mai an wieder Anträge

auf Erteilung amerikanischer Einwanderungssichtvermerke für Deutschland geborenen Personen entgegennehmen. Solche Personen, die die Absicht haben, nach den Vereinigten Staaten von Amerika auszuwandern, bisher aber einen Antrag auf Erteilung des Einwanderungssichtvermerkes noch nicht gestellt haben, können infolge Sperrung der Entgegennahme von Anträgen einen solchen Antrag noch nicht einreichen können, tun daher gut, sich sofort an die Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie in Karlsruhe, E. & S. L. F. Kaffertstraße 215, in Verbindung zu setzen, die sich für jede gewünschte Auskunft erteilt.

Kinderheimkehr. Am Samstag den 7. Mai, abends 8.30 Uhr, lehren die 3. Kl. im Kindererholungsheim Langenberg, Weitzberg, befindlichen Kinder, welche vom Verein Jugendhilfe zu einem sechsmonatlichen Erholungsurlaub untergebracht waren, heim zurück.

Veranstaltungen

Das neue Stadion der Hochschule wird am kommenden Samstag als erste Veranstaltung einen großen sportlichen Kampf gegen den R.F.B. wird mit dem Bezirksmeister R.F.B. Stuttgart die Angelegenheiten nach dem Sieg möglich war, die aus den bedeutendsten Rängen der Winterstadien bekannten Vereine in den Sozialen die jüdische Meisterkraft zusammen zu bringen, wird das jetzige Treffen im herrlichen Stadiongarten als Gradmesser der Spielstärke der beiden zur Zeit in hervorragender Stellung befindlichen alten Rivalen großem Interesse beugen. (S. Anzeiger)

Palast-Vollspiele, Samstag, den 11. In dem neuen Programm der großen Krimifilm „S. V. 10“ (Der Eid des Fürsten Ulrich) der große Roman hat den Stoff für dieses Programm meisterhaft geliebert, welches Solger Mollen meisterhaft inszeniert. Er bringt im Rahmen einer 8. Ute langen Romanhandlung die Tragödie der Gräfin Zenid. Die Handlung verwandelt acht Epochen bester deutscher Literatur in einen Scherbenberg, von der größten Seitenhaffigkeit Deutschlands, die Firma Gebr. Van, Plauen i. V., zur Verfügung. Das großartige Programm ist geradezu fabelhaft. Das neue Kino, das in der Palaststraße, an der Ecke zur Straße, die man an einer Anlage für 12 Klart kommen kann. Ferner die neue Ufa-Komplex mit ihren hochinteressanten aktuellen Tagesberichten.

Benealische Beleuchtung im Stadtpark. Am kommenden Samstag abend findet im Stadtpark anlässlich der in Karlsruhe stattfindenden Tagung der Landesverbände der Bad. Betriebs- und Anagnungsanstalten ein Konzert der Feuerwehrchöre statt, und bei Einbruch der Dunkelheit eine benealische Beleuchtung der Sees und der Anlagen. Das Konzert beginnt um 8 Uhr und dürfte schon durch die Gebiegenheit des Programms eine benealische Anziehungskraft ausüben, in größerem Maße dürfte dies aber die benealische Beleuchtung der hübschen Seeanlagen und deren Umgebung tun. Da allem Anschein nach aus Weiter der Veranstaltung beizubehalten sein wird, empfiehlt sich der Besuch des Stadtparks ganz besonders.

Anstalt „Mutter und Kind“. Anlässlich des am Sonntag stattfindenden Muttertages wird eine ärztliche Führung durch die im Kindertanzenhaus, Karl Wilhelmstraße 1, unterbreitet. Die Anstalt „Mutter und Kind“ stattfinden. Der Eintritt ist kostenfrei.

Das Schwabenland, ein auf Kunstbrunnen hergestellten feinsten Falbfalt mit einer Beschreibung des würt. Schwabenlandes, des würt. Neckarlandes, von würt. Hohenlohe-Franken und Schwab. Wald. Der Schwabische Wald mit ihren Burgen und Festungen und von Oberösterreich bis zum Bodensee und Iller- und mannigfaltigen Schwabenlandes ausgefaltet. Die Landschaftsbilder vom Felsenkopf Richtung und von Delbrück nach Neckar. Das Falbfalt ist kostenlos zu beziehen vom Vereinstag des Württembergisch-Hohenloher in Stuttgart-Dausenbühl.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Bezirk Oststadt, Montag, 9. d. M., abends 8 Uhr, findet ein „Kernabend“ unter Vertretenen Männer und Frauen statt. Die Tagesordnung macht es jedem selber möglich, Genossen zur Pflicht, zu erscheinen.
Die Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde, Ortsgruppe Karlsruhe, ladet alle Eltern dringend zu einer wichtigen Versammlung am Montag abend 7 Uhr ins Waldheim der Gröningen, ein, bezug Kinderferienreise nach Kiel.
Arbeiterwohlfahrt. Die Genossinnen, welche sich am dem Kauf der Wohlfahrt Briefmarken beteiligten, gebieten, heute oder morgen abend abzurechnen bei Gen. Fischer, Gerwigstraße 7, 3. St.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Montag, 9. Mai 1927, abends 8 Uhr, im Friedrichsplatz (Gartenplatz) Hauptversammlung mit wichtiger Tagesordnung und Vortrag des Kameraden Reichstagsabg. Schwarz-Rot-Gold über das Thema „Reich und Republik“. Das Geschehen sämtlicher Reichstagsabg. insbesondere der aktiven Kameraden, ist dringend erforderlich.
Kameraden! Am Sonntag, 15. Mai, findet in Gröningen ein Banerwoche für den Kreis Karlsruhe statt. Die Ortsgruppen beteiligen sich vollständig an dieser Veranstaltung. Die Kameraden von Gröningen haben alles getan, um die Ferien einer imposanten zu gestalten. Möglichst eines jeden Kameraden ist es, hier mitzuwirken. Näheres wird noch bekannt gegeben. Auf die nächsten stattfindenden Vollversammlungen wird besonders aufmerksam gemacht. Republikaner, erscheint in Massen in Gröningen!

Briefkasten der Redaktion
R. F. hier. Ein Arbeiter-Radioperin besteht in Karlsruhe nicht, hingegen eine Bad. Gesellschaft für Radiotechnik, die im Haus, Edel und Eschwege, ihre Lokal hat.
A. H. Baden-Baden. Ueber die Höhe der Aufwertung der Bundesverpflichtungen ist noch nichts bestimmt, es wird vorerst ein Fonds angesetzt, der unter der Obhut eines Treuhänders erkundigt Sie sich nach dem Stand der Sache.
H. D., Mühlburg. S. M. A. heißt Sozialistische Arbeiter Tages

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landestheater: „Judit“. Von 7.30 bis 10.15 Uhr.
Bad. Volkshaus (Konzerthaus): „Ebre Cure Frauen“. Abends 8 Uhr.
Koloniale Arbeitsgemeinschaft: Abends 8.15 Uhr im „Eintracht“ (Lichtbildervortrag Dr. Consten „Im Derschen von Afrika“).
Wochenchau.
Ausstellungshalle: Ausstellung „Für alle Leute“. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Nachm. 4 Uhr abends.
8 Uhr: Modenschau.
Atlantid-Vollspiele: Der Mann ohne Namen; Monte Schickelbauer.
Palasttheater: Sünden, der Eid des Fürsten Ulrich. Dans der Vakter: Ufa-Wochenchau.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Tobesfälle: Elisabeth Hoffmann, alt 46 Jahre, Möbelsiederin, Karoline Kaufmann, alt 76 Jahre, Privatier, beide.

Sinner-Biere

kräftig, erfrischend
und wohlbekömmlich

Färberei Printz

gegr. 1846 A.-G. gegr. 1846

Werk für Färberei
Chemische Reinigung und Wäscherei

Karlsruhe, Ettlingerstr. 65/67, Fernruf 4507 u. 4508
Annahmestellen überall.

„Schrempp-
Printz-Bier“

Am besten
mundets mir!



BATSCHARI
CIGARETTEN
HABEN WELTRUF!

Bankhaus

Veit L. Homburger

KARLSRUHE I. B., KARLSTRASSE 11

Gegründet 1854

Telefon:

Ortsverkehr 35 36 4391 4392 Fernverkehr 4393 4394 4895
Postcheck-Konto Nr. 36

Mannheim

Badische Bank

Karlsruhe

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

Bankhaus Straus & Co.

KARLSRUHE

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.

Filiale Karlsruhe

Kaiserstraße Nr. 146 gegenüber der Hauptpost
Wechselstube im Hauptbahnhof

VERLANGEN SIE

UNÜBERTROFFEN AN
LEISTUNGSFÄHIGKEIT
und
ELEGANZ
der
MÖBELAUSSTATTUNGEN

HAID & NEU



NÄHEN
STICKEN
STOPFEN



NÄHMASCHINEN

IN KARLSRUHE
nur bei
AUG. NEUESÜSS
KRIEGSSTRASSE 74
erhältlich

Kinder- und Damen- sowie Herren-Konfektion, Berufs-
kleider, ferner Manufakturwaren jeder Art, finden Sie in größter
Auswahl zu niedrigsten Preisen bei

Gebrüder Blechner Nacht., Rastatt

Schulmappen Schulranzen Aktenmappen

Gottfried Dischinger vorm.
B. Klotter
Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren
Kaiserstraße 105 Karlsruhe Telefon 2616

Badische Girozentrale

Zweiganstalt Karlsruhe

Öffentliche Bankanstalt

Karl Friedrichstr. 1 (Ecke Zirkel), Fernsprecher 3513-3507
Reichsbank-Girokonto Postscheckkonto Nr. 79 000.

Kontenverbindung mit allen öffentlichen Bankanstalten und Sparkassen.

Erladigung von Bankgeschäften aller Art, laufende
Rechnungen unter günstigen Konditionen, Depo-
sitenverkehr, kostenlose Ueberweisungen innerhalb
des Reichsgebiets.

Trinkt Franz-Bier

Rastatt

Telefon Nr. 4

Ziehung garantiert 14. Mai
Krüppelkinder-Heim-Lotterie Gewinn
 I. W. V. **40600 M.**
 Lose zu 50 Pf. Porto und
 11 Lose 5 Pf. Liste 25 Pf. **Stürmer** Mannheim Postcheckkonto Karlsruhe 17043
 07. 11 und alle Losverkaufsstellen.

Palast-Sichtspiele

Herrenstr. 11 Telef. 2502

Ab heute!
 Der große Kriminal-Film:



Der Eid des Fürsten Ulrich
 (Spitzen)
 nach dem gleichnamigen Roman von Paul Lindau.
 Eine Kriminal-Affäre aus Schloß u. Speunke in 8 spannenden Akten.
 Hauptdarsteller:
 Olaf Fönss / Elisabeth Pinajeff
 Evelyn Holt / Robert Scholz usw.
Hans, der Bastler
 Ein Film, der in humoristischer Weise zeigt, wie man für 12 Mark zu einer Radioanlage kommen kann.
 Die neue Ufa-Wochenschau
 Aktuelle Tagesereignisse vom in- und Auslande

Amfliche Bekanntmachungen

Impfung 1927.
 Die unentgeltliche Impfung der Kinder der Stadt Karlsruhe, einschließlich der Stadtteile Mühlburg, Daxlanden, Grünwinkel, Weierheim, Rippurr und Rintheim, wird an den nachgenannten Tagen durch den Bezirksarzt I hier vorgenommen werden, und zwar:

- Montag, den 9. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Impfung.
- Dienstag, den 10. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Impfung.
- Donnerstag, den 12. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Impfung.
- Freitag, den 13. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Impfung.
- Montag, den 16. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Nachschau.
- Dienstag, den 17. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Nachschau.
- Donnerstag, den 19. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Nachschau.
- Freitag, den 20. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Nachschau.
- Dienstag, den 24. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Impfung.
- Mittwoch, den 25. Mai, nachm. 5 Uhr, Tullaichschule und Rintheim Impfung.
- Freitag, den 27. Mai, nachm. 5 Uhr, Tullaichschule und Rintheim Impfung.
- Dienstag, den 31. Mai, nachm. 5 Uhr, Gartenschule Nachschau.
- Mittwoch, den 1. Juni, nachm. 5 Uhr, Tullaichschule Nachschau.
- Freitag, den 3. Juni, nachm. 5 Uhr, Tullaichschule Nachschau.
- Dienstag, den 7. Juni, nachm. 5 Uhr, Tullaichschule Impfung.
- Mittwoch, den 8. Juni, nachm. 5 Uhr, Mühlburg, Daxldorfer, Impfung.
- Freitag, den 10. Juni, nachm. 5 Uhr, Mühlburg, Daxldorfer, Impfung.
- Dienstag, den 14. Juni, nachm. 5 Uhr, Tullaichschule Nachschau.
- Mittwoch, den 16. Juni, nachm. 5 Uhr, Mühlburg, Daxldorfer, Nachschau.
- Freitag, den 18. Juni, nachm. 5 Uhr, Mühlburg, Daxldorfer, Nachschau.
- Montag, den 20. Juni, nachm. 5 Uhr, Mühlburg, Daxldorfer, Impfung.
- Dienstag, den 21. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr, in Rippurr, Turnhalle, für Erstimpflinge.
- Dienstag, den 21. Juni, vorm. 10 1/2 Uhr, in Rippurr, Turnhalle, für Wiederimpflinge.
- Donnerstag, den 23. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr, in Grünwinkel, Schulhaus, für Erstimpflinge.
- Donnerstag, den 23. Juni, vorm. 10 Uhr, in Grünwinkel, Schulhaus, für Wiederimpflinge.
- Freitag, den 24. Juni, vorm. 10 Uhr, in Daxlanden, Kleinkinderschule, für Erstimpflinge.
- Freitag, den 24. Juni, vorm. 9 Uhr, in Daxlanden, Kleinkinderschule, für Wiederimpflinge.
- Montag, den 27. Juni, nachm. 5 Uhr, Mühlburg, Daxldorfer, Nachschau für Erstimpflinge.
- Dienstag, den 28. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr, in Rippurr, Turnhalle, Nachschau für Wiederimpflinge.
- Dienstag, den 28. Juni, vorm. 10 Uhr, in Rippurr, Turnhalle, Nachschau für Wiederimpflinge.
- Donnerstag, den 30. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr, in Grünwinkel, Schulhaus, Nachschau für Erstimpflinge.
- Donnerstag, den 30. Juni, vorm. 10 1/2 Uhr, in Grünwinkel, Schulhaus, Nachschau für Wiederimpflinge.
- Freitag, den 1. Juli, vorm. 9 Uhr, in Daxlanden, Kleinkinderschule, Nachschau für Erstimpflinge.
- Freitag, den 1. Juli, vorm. 11 Uhr, in Daxlanden, Kleinkinderschule, Nachschau für Wiederimpflinge.

Musikverein Karlsruhe

Mai-Ausflug

Sonntag, den 8. Mai, früh 6 Uhr, Treffpunkt: Landestheater. Abmarsch pünktl. 1/2 Uhr durch den Daxwald nach der „Rose“, Eggenstein, 10 Uhr Rückfahrt mit Omnibus. Im Anschluß daran
Frühchoppen-Konzert im COLOSSEUMS-GARTEN
 Unsere beliebten Orchester- und berechneten Vereine sind herzlich zu dieser Wanderung eingeladen. Vereine und Privat sind ebenfalls willkommen.
 Der Vorstand.

STADTGARTEN

Samstag, den 7. Mai, abends von 8-10 Uhr
 anlässlich der Tagung des Landesverbandes der Badischen Betriebs- und Innungskrankenkassen
KONZERT der Feuerwehrkapelle
 Benutzlose Beleuchtung des Sees und der Anlagen.

Pfannkuch
 für

Ausflug u. Reise

- Himbeerjast
- Kirschwasser
- Zweifolgen-Wasser
- Weinbrand
- Liföre
- Schokoladen
- Sauere Drops
- Pfannkuch

Geigen-Schule
 Dir. Hermann Post
 Adlerstraße 33 - Telephon 1940
 Ausbildung vom ersten Anfang bis zur Konzertreife
 Eintritt und Anmeldungen jeder Zeit

Rathausaal
 Morgen Samstag, 7. Mai, 8 Uhr
 Bertel Seiler-Bihler
 (Freiburg i. Br.)

Karlsruher Dichter
 Rezitationen - In Anwesenheit der Autoren - aus Werken von Wilhelm Aug. Berberich, Oskar Eisenmann, Clara Falß, Romeo, Christian Schmitt, Clara Siebert, Lina Sommer und Heur. Vierordt.
 Karten zu 1.-, 2.-, 3.- und 4.- bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 39.

Fohlenfleisch-Verkauf

Ein weiteres Fohlen wurde geschlachtet und wird ohne Ausschlag Freitag und Samstag verkauft in meiner Filiale
Durlacher Straße 59
 Theodor Gramlich

Flotte moderne Damenhüte
 zu billigen Preisen.

- Aparte Hüte Panalin alle Farben 6.50
- Engl. garn. Hüte viele Formen u. Farb. 7.50
- Einf. garn. Hüte bunte Geflechte 7.25
- Flotter Seidenhut schwarz, grau beige - Stk. 4.50
- Elegante Hüte Wellenborte mit Crêpe de chine und Blumen 16.50
- Eleg Reiter-Hüte große Form, Fantasiegeflecht mit Crêpe de chine 14.50
- Jugendlicher Hut Wellenborte mit Seide - Stk. 6.50
- Flotte jugendl. Hüte mit Blumen oder Reitergarnitur 8.50
- Florentiner „die große Mode“ aparte Garnit. u. Formsch. 14.50
- Frauenhüte „Seide“ sch. a. arz. grau, beige Stück 7.50

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
 Für den **FRÜHJAHRSPUTZ**
 empfehlen wir:
 Bürstenwaren in großer Auswahl, besonders Fuß- und Scheuerbürsten, Fegbürsten, Schrubber, Reifstrobhelfen, Koffhaarteil- und Handseifen.
 Ferner Fensterleder, Fuß- und Parketttücher in verschiedenen Preislagen, feinstes Parkettwachs, weiß und gelb, in 2, 1 und 1/2 Pfundboxen, Wachsbeize Esca, Büffelbeize, sowie Büffelbeize Delwachsware, Bodenlad in verschiedenen Farben.
 Kernseifen GEG zu 500, 250 und 200 Gramm, weiß und gelb zu verschiedenen Preisen, besonders beliebt GEG Fettseife, 80% per Stück Mt. 0.40.
 Flammer's Seifen, Sunlichtseifen und Pfeildreieckseife. Seifenpulver GEG. „Jamos“, hervorragende Qualität, sowie große Auswahl sonstiger Seifenpulverfabrikate.
 La Schmierseife weiß und gelb.
 Stärke offen und in Paketen von Hoffmann und Hoffe.
Verkauf nur an Mitglieder!

Nachstehend bringen wir die mit Erlaß des Herrn Landeskommissars in Karlsruhe vom 20. April 1927 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschriften für die Stadt Durlach
„Bauverbot für das Turmberggebiet in Durlach betr.“
 zur allgemeinen Kenntnis.
 Auf Grund des § 12 Absatz 1 des Ortsstatutes des Lebensbedürfnisvereins wird folgende

ortspolizeiliche Vorschrift
 Bis 31. Dezember 1931 ist das Bauen auf dem Turmberggebiet östlich des unteren Wolfsweges, des unteren Wasserleiters und der Gewann im Kahrsberg, auf dem Gungelberg, in der Talaue, im Hoyer, im Wald, im Schloß, soweit nicht bisher schon Bauarbeiten amtlich festgestellt sind, verboten.
 Die Bauaufsichtsbehörde kann im Einzelfall mit Zustimmung des Stadtrats wegen besonderer Verhältnisse Ausnahme von dieser Vorschrift bewilligen.
 D. 3. 69
 Karlsruhe, den 2. Mai 1927. 1048
 Badisches Bezirksamt II.

Karlsruher Masiviehmarkt.
 Jeden Montag (bei Feiertag am Dienstag) Hauptmarkt für Großvieh, Schafe und Kleinvieh. Groß- und Kleinvieh erhaltener Qualität. Eigene Bahnabfertigungshalle.
 Städtisches Schlacht- und Viehhofamt.

Durlacher Anzeigen
Grasversteigerung
 Das Grasertragnis der städtischen Wege, Dämme und Gräben dieser Gemarkung wird am
Samstag, 7. und Montag, 9. Mai d. J.
 an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Zusammenkunft am Samstag, den 7. d. M., vormittags 8 Uhr, bei der Submargrube, und am Montag, den 9. d. M., vormittags 8 Uhr, bei der Ertelshalle der Elektrizität Straßenbahn an der Karlsruher Straße. 1051
 Durlach, den 5. Mai 1927.
 Der Oberbürgermeister.

Rastatter Anzeigen.

Die vom Bürgerausschuß unterm 7. Febr. ds. Js. angenommenen Änderungen der städt. Vermögenssteuerordnung hat der Herr Minister des Innern unterm 18. März ds. Js. genehmigt.
 Die Vermögenssteuerordnung in ihrer nunmehrigen Fassung liegt vom Donnerstag den 5. Mai cr., ab acht Tage lang auf dem Rathaus - Zimmer Nr. 9 - zur allgemeinen Einsicht auf.
 Rastatt, den 2. Mai 1927.
 Der Oberbürgermeister

Zu verkaufen
 vom Abbruch der Ludwigstraße: 1 großer, 100 qm, circa 1100 Zentimeter hoher, erhaltener Dachstuhl in Zinkblech, Oberlicht und Zuvorrichtung. Die Materialien dort befindlich werden. Angebote bis spätestens 13. Mai 1927, vormittags 10 Uhr einzureichen.
 Rastatt den 5. Mai 1927.
 Stadtbauamt.

Plakate
 aller Art besond. schön und billig
 Verlagsdruckerei
 Volksfreund G. m. b. H.
 Luitpoldstr. 24, Telefon 1051

Kleine badische Chronik

Wörsbach. Die Maifeier, worüber wir in der Mittwoch-Nummer unter Wörsbach berichtet und in der Gen. Stadtrat...

Worsheim. Dienstag abend ereignete sich auf der Landstraße nach Hohenwart ein schwerer Unfall. Der 68-jährige Feldhüter...

Wiesbaden. Ein in Ostersheim wohnhafter Motorradfahrer von hier überfuhr beim Einbiegen aus der Eisenbahnstraße...

Wiesbaden. Der neunjährige Sohn der Witwe K u r z wollte einen Spirituskocher anzünden, als der Kocher plötzlich explodierte...

Singen a. S. Im hiesigen Krankenhaus starb der aus Klein-Neubühlige Bierbrauer K l i n g e r, der bei der Praxerel J. B. Saer...

Wiesbaden. Im benachbarten S i n d r i n g e n bestieg Monteur K a n d l e r vom Krafwerk Boglhäuser einen bereits losgegrabenen Mast...

Wiesbaden. In der Drahtseilfabrik Wolff brachte eine 21 Jahre alte Arbeiterin beim Abnehmen eines Handwiegels aus einer Drehmaschine...

Wiesbaden. Ein eigenartiges Trio wurde auf dem hiesigen Bahnhof festgenommen. Das Inzupersonal entdeckte in dem Koffer...

Zusammenstoß zwischen der Mittelbahn und einer Ausfalllokomotive. Gestern früh gegen 7 Uhr fuhr in Ettlingen ein Mittelbahn...

Reiseverkehr in Frankreich

B. A. Nach einer Mitteilung des französischen Konsulats hat die französische Regierung, ausgehend von dem Grundgedanken...

Der Mannheimer Höhenweg für Personalausos

Unter Führung des Präsidenten S a m m e l n und des Bürgermeisters Dr. Eiser fand gestern eine Autofahrt des Stadtrats über Sand...

In der sich an die Fahrt anschließenden Besprechung in Freiburg wies der zum Osteraufenthalt in Baden-Baden weilende frühere...

Markt und Handel

Karlsruher Produktensliste vom 4. Mai. Der Markt ist sehr fest bei unverändert gutem Absatz. Das Angebot an Futtermitteln...

Die Eisenbahner im Kampf

Ein Appell zu den bevorstehenden Betriebsratswahlen

Am Mittwoch nachmittag fand im Saale des Restaurants Siegler eine Eisenbahnerversammlung statt, die sich mit dem Thema 'Der Kampf der Eisenbahner um Erhöhung des Einkommens und Verbesserung der Arbeitsbedingungen' befaßte...

Das Referat hatte der Koll. K a u f m a n n - Berlin, Mitglied des Hauptvorstandes des Einheitsverbandes, übernommen. Er stellte...

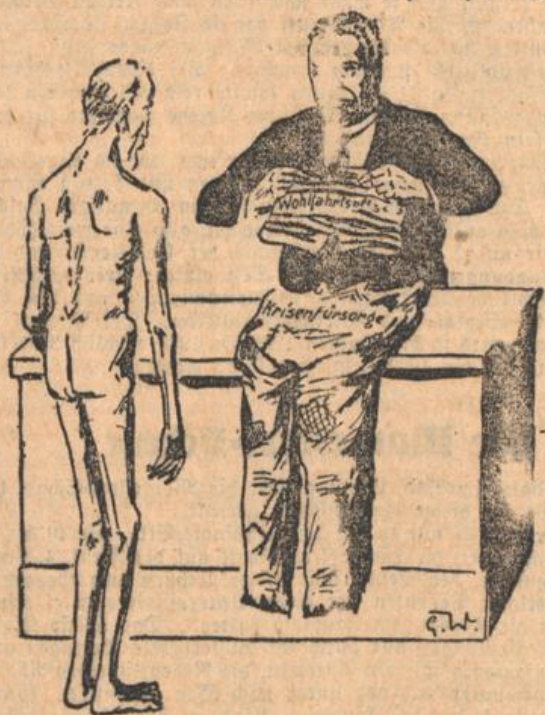
Im Verlauf seiner weiteren Ausführungen kam Redner dann auf die politische Situation der Eisenbahner zu sprechen. Die Eisenbahner sind heute in einer schwierigen Lage...

Man wartet auf den Ausfall der Wäule und schränkt deswegen die Käufe auf das Notwendigste ein. Aus Spanien werden...

Aufgehobene Geschäftsaufsätze. Die über das Vermögen der Firma Schmidt u. Schenk in Karlsruhe angeordnete Geschäftsaufsicht wurde aufgehoben.

Maschinenfabrik Gröner A. G. Duell. In der gestrigen 41. ordentlichen Generalversammlung wurden alle Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt...

Abbau der Krisenfürsorge.



Brauns: Eine Hofe aus der Krisenfürsorge verlangen Sie? Wo denken Sie hin! Für Sie kommt nur diese Badehose aus der Wohlfahrtspflege in Betracht!

politik treiben die Christen auch bei der Arbeitseinstellung. Wenn sich bei diesem Punkt Herr Dorfmüller hinter das Arbeiter...

Das Hauptziel bei den Eisenbahner ist, daß sie heute die Dubeuden von Organisationen und Organisationsfragen...

An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich 6 Redner die Kollegen Stauer, S i d n e r, S h n e i d e r, F r a n z...

Die am 4. Mai im 'Ziegleraal' zahlreich versammelten Eisenbahner...

Die Eisenbahner sind heute in einer schwierigen Lage. Die Eisenbahner sind heute in einer schwierigen Lage...

Im übrigen spricht die Versammlung ihre schärfste Mißbilligung über die unsoziale Personalpolitik der Reichsbahn...

Die Versammlung erhebt in den bevorstehenden Betriebsratswahlen ein Mittel, gegen die personalfeindliche Politik...

Nach einem kurzen Schlußwort des Referenten und des Vorsitzenden, der nochmals zur eifrigen Teilnahme für die Betriebsratswahlen...

Wirtschaftskämpfe

Eine unerhörte richterliche Verfügung

Die 4. Zivilkammer des Landgerichts Leipzig hat den Vorsitzenden des Deutschen Textilarbeiterverbandes in Leipzig auf Antrag...

April bei der Firma Titel u. Krüger bestehenden Streik. Der Streik bei der Firma Titel u. Krüger besteht seit dem 1. April...

Der Deutsche Textilarbeiterverband hat gegen den Beschluß des Leipziger Landgerichts sofort Beschwerde eingelegt.

Schiedspruch im Kohlenbergbau

Dresden, 4. Mai. (Eig. Bericht.) Am Mittwoch wurde im sächsischen Arbeitsministerium unter Vorsitz von Ministerpräsident...

Die Arbeitgeber haben den Schiedspruch abgelehnt. Die Arbeitgeber haben den Schiedspruch abgelehnt...

Advertisement for 'VOLKSFREUND' newspaper, stating it is the organ of the hand and head workers.

Advertisement for Maggi meat stock, featuring an image of a cup and the text 'Zum Frühstück bekommt eine Tasse Fleischbrühe ausgezeichnet!'.

Stürmisch

verlangt das Publikum unsere

Qualitäts-Schuhwaren

zu populären Verkaufspreislagen

7⁵⁰
8⁵⁰
10⁵⁰
12⁵⁰
14⁵⁰
16⁵⁰

Schuhhaus **Badenia**

Wilhelm Hacker
Nur Kriegsstrasse 72 b. Mendelssohnplatz

Freitags und Samstags bitten wir, wenn möglich, die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen

Arbeiter- Wohlfahrts-LOTTERIE
ZIEHUNG SICHER 25. MAI
mit 50 Mk. zu gewinnen
nur 50 sind 5000 gewinnen

125000 M. - GEWINN
50000 M. - GEWINN
40000 M. - GEWINN

LOSE 50 S. 11 L. 5 M. PORTO u. LISTE 25 S.
LOTTERIE-UNTERNEHMER, O. F. 11
POSTSCHECKK. 17043 KARLSRUHE i. B.
Hauptgewinn: 1.250.000 Mk.

Diebold Klotterbräu
früher Kuerbahn
Schützenstr. 58
Heute: Freitag
große Schlachten
Es ladet höchst
licht ein Karl Diebold

Credenz, dunkel
gepolierter Oberteil, auch
als Schrank zu verwenden
für 60 Stk. zu best. 4334
Sternbergstr. 2 im Hof

Kinderwagen
wie neu, vollständig mit
Riemensicherung zu 440,-
zu verkaufen. 4360
Sternbergstr. 16

Kinderlappstuhl
gepolstert u. Stuhlwagen
soll neu zu verkaufen
Winterstr. 20, 2. St. 1.

Zimmer
zu Bürozzwecken, zu vermieten.
Zu erfragen **Karl Friedrich-**
str. 28 II, Zimmer 4.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Karlsruhe.
Einladung
zu der am Montag, den 9. Mai 1927, abends
8 1/2 Uhr im „Friedrichshof“ Karl Friedrichstr. 28
stattfindenden

PHANKO
Pfannkuch
Für die liebe Mutter

Muttertag

Geschenkpäckchen
3- und 4-teilig . . . 1.- 1,20
Crème-Pralinen
Pfund 1.-
Andra Spelseschokolade
100 Gramm 0,30
Cenovis Schmelz
100 Gramm 1.-
Cenovis Milchnußkern
100 Gramm 0,40
Werdentels bayr. Alpen
Vollmilch 100 Gramm 0,40
Kant Vollmilch
100 Gramm 0,45
Cenovis Vollmilch
Blaue-Kun 100 Gramm 0,55

Diverse Schokoladen und Pralinen
von Stollwerk, Hartwig & Vogel,
Sarotti, Suchard, Waldbaur,
Roquet und Felsche

Pfannkuch

Holzarbeiter-Verammlung
Tagesordnung:
1. Befassung der Berichtsjahresrechnung
2. Besprechung der Lohnverhandlungen mit Reich
und die Stellungnahme der badischen Holz-
arbeiter
3. Das Arbeitsgesetz vom 14. April 1927.
4. Die Anträge zum Verbandstag.
5. Verschiedenes.
An unsere Mitglieder ergeht die dringende Auf-
forderung, dieser Einladung vollständig Folge zu
leisten.
4367
Die Erbsverwaltung.

Samstag, 7. Mai, abends 7 1/2 Uhr
im Saale des „Friedrichshof“
(Gewerkschaftshaus)

Lichtbilder-Vortrag.
Thema:
**„Weltkatastrophen
und Gottesglauben“**

Referent:
Erich Schram, Offenbach a. M.
Freie Aussprache.

Zur Deckung der Unkosten werden
50 Pfg. Eintritt erhoben (Erwerbs-
lose die Hälfte). Hierzu ladet die
gesamte Bevölkerung ein.
4367

Verband für Freidenkertum und Feuer-
bestattung e. V. / Ortsgruppe Karlsruhe.

Lehrlinge und Lehrstellen gesucht!
Wir suchen Lehrstellen in folgenden Berufen
a) für Knaben: Bäcker und Konditor, Bau-
handwerker, Blech- und Schmiedelehrer, Friseur, Koch,
Kleber- und Aufreißer, Maschinen- aller Art, Metzger,
Schreiner, Schriftsetzer und Buchdrucker.
b) für Mädchen: Friseurin, Schneiderin, Ver-
kauf und Büro.

Wir suchen Lehrlinge für folgende Berufe:
Bauschlosser, Bürstenmacher, Dreher, Gießer
und Formner, Gärtner, Glashändler für Facettgläser,
Guldbrecher, Fuß- und Nagelbeschmied, Kupferschmied,
Klempner, Schlosser, Regier (17jährig).
1017

Arbeitsamt Karlsruhe
Abt. Berufsberatung u. Lehrstellenvermittlung
für Knaben: Bahringersstr. 46. für Mädchen:
Gartenstraße 53. — Fernsprecher: 5270-74.

SONDER-ANGEBOTE!

Besonders billige Preise **Freitag / Samstag** und folgende Tage **Besonders billige Preise**

Herrenartikel	Berufskleidung	Waschstoffe
Oberhemden, mit Kragen, mod. Muster 3.90	Schlösser-Anzüge, Strapazierqualität 4.90	Sport-Zellw., indanthrenfarben für Kleider u. Hemden, Mtr. 75 55,-
Weiße Oberhemden, Piquebrust und Doppelmanschetten 3.90	Schlösser-Anzüge, prima Körperware 8.90	Waschmaschline, moderne Ausmusterung, in unerreichb. Auswahl 55,-
Flanel-Sporthemden mit Kragen 2.90	Lager-Mäntel, gute Nesselqualität 3.90	Geminder Linnen für Dirndl- u. Sportkleider, indanthrenfarb. großes Farbensortiment, Mtr. 1.50
Selbstblinder, Kunstseide, größte Auswahl 45,-	Lager-Mäntel, grau, auch für Damen 7.90	Schürzen, Cretonne, satiniert schöne Muster, 80 cm br., Mtr. 88,-
Selbstblinder, reine Seide einfarbig und moderne Muster 1.25 75,-	Damen-Lager-Mäntel, guter Dowlas 7.50	Hauskleiderstoffe, gut waschbar, solide Muster . Mtr. 1.35 95,-
Herren-Hüte, moderne Formen Riesenauswahl 3.90	Aerzte-Mäntel, weiß in Körper 7.90	Wollstoffe
	Koch-Jacken, gute Körperqualität 5.90	Wollbatist, großes Farbsortim. für leichte Sommerkleider, Mtr. 2.50
	Koch-Hosen, karlert, gute Qualität 6.80	Papillon Schotten, aparte Stellungen, reine Wolle, Mtr. 2.75 1.75
Trikotagen	Metzger-Blusen, mit Steh- und Umlegekragen 5.90	Wollmaschline, moderne Muster Mtr. 3.50 2.75 1.95
Damen-Schluphosen, in vielen Farben 58,-	Arbeits-Hosen, gute Qualitäten 7.90 6.90	Lederwaren
Damen-Schluphosen gute Qualität, mit Doppelzwickel 95,-		Kupee-Koffer, Marke „Record“ Deckelschne, 8 echte Vulkanfibre-Ecken, 2 Patentschloßer, Packgröße 75 70 65 60 55 50 cm 6.90 6.50 5.90 5.50 4.70 4.50
Damen-Schluphosen Kunstseide, mit klein. Fehlern 1.50	Damenwäsche	Damen-Köcherchen, Hartplatte 1.50 95 60,-
Damen-Schluphosen Kunstseide mit Atlasstreifen 3.90	Hemd hose Windelform mit Spitze 1.75	Damen-Köcherchen, mit Lederriemen 75,-
Damen-Hemden weiß und farblich 75,-	Prinzeßrock Trägerform mit Hohlsaum 1.95	Rucksäcke f. Kinder, mit Lederriemen 75,-
Damen-Hemd hosen Windelform, in vielen Farben 95,-	Junger Untertalig Klöpplspitze und Stickerei-motiv 1.50	Rucksäcke f. Damen, m. Lederriemen, 40x40 cm 1.95
Herrn-Unterhosen macofarbig 1.75 1.35	Kunstseidene Unterkleider glatt oder gestreift in vielen Farben 3.95 2.95	Rucksäcke f. Herren, m. Lederriemen, 47x55 cm 3.50
Einsatzhemden mit schönen Einsätzen 1.95 1.45	Schlüpfer passend, mit verstärktem Schritt 2.95 2.25	
Bonbons gemischt Pfd. 65,-		
Pralinen, offen 90,-		
Milch-Karamellen 90,-		
Crème-Schokolade 3 Tafeln à 100 g 80,-		
Milch-Schokolade 3 Tafeln à 100 g 1.00		

KNOPE



Jeder ist verkohrt

anzunehmen, dass unsere Leistungsfähigkeit nur in der erleichterten Zahlungsweise liegt

2 Hauptmerkmale sind der Grund unseres großen Erfolges

1. Nicht zu überbietende Auswahl **2. Preiswürdigkeit**

Wir pflegen jede unserer Abteilungen, wie ein Spezialgeschäft und können auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung tragen.

Durch unseren zentralisierten Einkauf haben wir es in der Hand, uns die billigsten Einkaufsquellen herauszusuchen. Unsere Kunden haben den Vorteil davon

Darum kommen unsere Kunden immer wieder zu uns und empfehlen uns weiter.

Darum kauft **die Dame der Herr das Kind** jedes Standes

ihre Bekleidung auf bequemste Teilzahlung bei uns.

Deutsche Bekleidungs-gesellschaft

Kronenstraße 40 m. d. S. Karlsruhe Ecke Markgrafenstr.